

Richtfest im Familienzentrum WaKiBoLa im Waldorfkindergarten

Wer will fleißige Handwerker sehen - Das Familienzentrum feiert Richtfest für den U3 Erweiterungsbau

Nach lange gehegtem Wunsch war es nun soweit und das Familienzentrum WaKiBoLa im Waldorfkindergarten konnte das Richtfest für den Erweiterungsbau der Betreuung von 10 Kindern unter 3 Jahren feiern.

Alle Kinder, Erzieherinnen und Projektbeteiligte versammelten sich vor dem Neubau und hörten gespannt den Worten der Zimmermänner zu, die auf dem Dach stehend den Bau einweiheten. Herr Axel Overberg von der Zimmerei Lemm & Overberg hatte dazu eigens einen Spruch geschrieben, der den Bau gebührend einweihete. Zum Schluss seiner Rede wurde dann auch nach alter Tradition ein Schnaps getrunken und „das Glas im Grund zerschmettert, damit das Haus ab dieser Stund gesegnet sei“.

Die Kinder stimmten danach mit einem fröhlichen Handwerkerlied ein und hatten sichtlich ihren Spaß dabei. Immerhin hatten sie ja auch den gesamten Bauprozess hautnah miterlebt und so manches Kind gab erst gar nicht seinen Beobachtungsposten auf, wenn die großen Holzwände und Dachbalken mit dem riesigen Kran über das vorhandene Gebäude gehoben wurden. Es war eine besondere Attraktion und bereicherte trotz mancher Veränderung im Tagesablauf des Kindergartens das Tagesgeschehen.

Frau Michaela Kronshage, Leiterin der Einrichtung, bekam im Anschluss einen hölzernen Zimmermann überreicht. Sie sagte dazu begeistert: „Dieser Zimmermann wird nach der Fertigstellung unseres Anbaus einen festen Platz dort zur Erinnerung erhalten.“

Die Form des neuen Gebäudes wurde im Austausch mit dem Architekten Herrn Dietmar Riecks und Konzepten des Kollegiums und Vorstands der vorhandenen Bebauung des Architekten Werner Seyfert angepasst. Ihm war es schon damals ein Anliegen den Kindern einen Ort zu vermitteln, indem die Architektur dem Kind und Geschehen gerecht wird. Mit dem Architekten Herrn Dietmar Riecks wurde dies wirklich hervorragend gelöst und umgesetzt.

Herr Overberg sagte dazu: „Die Form des Gebäudes war für die Arbeit der Zimmermänner und die nachfolgenden Gewerke eine Herausforderung. Doch wenn der Bau dann steht, freut man sich umso mehr.“

Zum Abschluss der Veranstaltung nutzten dann der Architekt, die Zimmermänner, das Bauunternehmen Gorcik und der Vorstand die Gelegenheit, die weiteren Schritte des Bauprojekts zu besprechen. Wenn alles wie geplant verläuft, hofft die Einrichtung schon ab Februar 2014 den Betrieb aufzunehmen zu können.

Heike Rößler